

bösen Geister/ Das IIII. Buch. 303
ist/ vnd sich der aberglaubischen Teuffels
Magia nicht vmb ein haar beladen vn̄ vn-
terzogen hat. Ja wie die heiligen Histo-
rien der Hebræern außweisen / so ist sein
brauch gewesen/ von Bäumen/ Kreutern/
vnd vom Cedarbaume biß auff den Hysos-
pen zu disputieren/ deßgleichen vönn den
Thieren/ Vögeln/ kriechendē Thieren vnd
Fischen/ welches aber alles nichts anderst/
weder natürlicher geheimnussen gründt-
liche erkandtnuß / oder aber ein natürliche
Magi genannt mag werden : Es wolte
denn vielleicht jemandts argwönischen ver-
meinen / daß er nächmals von wegen der
Abgötterey seinen Weibern zu wolgefals-
len auffgericht/ auch in solche wunderfигis-
ge kunst gesuncken were. Es ist vielleicht
eben die Wurzel gewesen / welche Jose-
phus selbst sonst an einem ort beschreibet/
mit solchen Worten / die ich allhie zu meh-
rer entdeckung deß Teuffels betrugs vnd
bescheißwercks nicht vnderlassen kan. In
dem Thal/ so von Mitternacht her / an die
Statt Macherus in Judea stost/ ist etwan
in ein ort Baaras genant / an welchem
ein Wurzel gleiches Namens wechset/ ist
farb halben einem Feuerflammen ähns-
lich/ auff den abent gibt sie heyttere strei-
men von ihren/ so jemandts sich / willens
sie außzureissen/ hinzu thut/ mag er nicht
leichtlich